

## Protokoll der Generalversammlung Suisse Santé Haiti

Berner Gesundheit, Bahnhofstrasse 50, 2500 Biel

Mittwoch, 19. August 2020, 18.30 – 18.50 Uhr

Anwesend	Nicole Dietschi, Yves Altenhoff, Rebekka Bachmann, Nicole Reber
Schriftlich abgestimmt	Peter Huber, Vreni und Jürg Steinegger, Georges Hänggi, W. und I. Gygax, Karl Leutwiler, Inge E. Herrli, Sabine Bachmann, Annouk Dietschi, Lukas Klingler, Ruedi Bürgi, Sina Zurbrügg, Gaby und Rolf Zurbrügg, Fredy Sidler, Thomas Bachofner, Mathias Gebauer, Maurice Fritzsche, Markus Bittel, Elisabeth Eggli, Francisco Rodriguez, Annelies Steiner, Karin Thomas, Pia Fehr, Philippe Liniger, Vreni Jenni-Schmid, Stephan Guggisberg, Urs Zysset, André Bregnard, Franz Vonlanthen, Urs Eggimann, Samuel Kocher, Hulda Altermatt, Jost Steiner, Jean Klingler, Ruth Klingler

	Traktanden
<b>1</b>	<b>Begrüssung</b>  Die Präsidentin begrüsst die Vorstandsmitglieder.  Der Vorstand entschuldigt sich für einige Unklarheiten betreffend die schriftliche Abstimmung: <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Genehmigung des Protokolls der GV 2019 konnte nicht angekreuzt werden</li><li>- Der Vorstand wurde nicht namentlich erwähnt</li></ul> Die Präsidentin verdankt die vielen motivierenden Worte der Mitglieder, die auf den Abstimmungsformularen vermerkt wurden.  Der Rücklauf der Abstimmungen ist in etwa gleich wie bei einer ‚normalen‘ Generalversammlung.  4 Mitglieder sind aus dem Verein ausgetreten.
<b>2</b>	<b>Wahl der Stimmenzähler</b>  Nicole Dietschi fungiert als Stimmenzähler

3	<b>Genehmigung der Traktandenliste</b> - wird einstimmig genehmigt
4	<b>Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 22. Mai 2019</b> - wird einstimmig genehmigt
5	<b>Genehmigung des Jahresberichts</b> – wird einstimmig genehmigt  Bemerkt wird, dass teilweise unklar ist, ob z.B. die Rede vom Hôpital Albert Schweitzer allgemein oder von der Pädiatrie des HAS ist.
6.	<b>Bericht Stiftung SSH</b> – wurde auf der Homepage aufgeschaltet
7.	<b>Bericht Patenschaft Écoles Béthel</b> - wurde auf der Homepage aufgeschaltet
8.	<b>Jahresrechnung 2019</b> – wurde auf der Homepage aufgeschaltet
9.	<b>Revisionsbericht 2019</b> – wurde auf der Homepage aufgeschaltet
10.	<b>Genehmigung der Jahresrechnung 2019</b> – wird einstimmig genehmigt
11.	<b>Entlastung des gesamten Vorstandes</b> - der gesamte Vorstand wird einstimmig entlastet
12.	<b>Budget 2020</b> – wurde auf der Homepage aufgeschaltet
13.	<b>Genehmigung Budget 2020</b> – wird einstimmig genehmigt
14.	<b>Genehmigung Mitgliederbeitrag 2021 (unverändert)</b>  Der Mitgliederbeitrag von CHF 30.—für 2021 wird einstimmig genehmigt
15.	<b>Wiederwahl der Präsidentin, des Vorstandes und der Revisionsstelle für ein Jahr</b>  Die Präsidentin Nicole Dietschi, der Vorstand mit Yves Altenhoff, Rebekka Bachmann und Nicole Reber sowie die Revisionsstelle werden mit einer Enthaltung wiedergewählt.
16.	<b>Neuwahl von Sammie Keller (siehe Protokoll GV 2018)</b>  Sammie Keller wird einstimmig gewählt

<b>17. Versand für zukünftige Generalversammlungen per Mail</b>	<p>Der Versand per E-Mail für zukünftige Generalversammlungen wird mit 2 Enthaltungen und 1 Nein angenommen. Selbstverständlich werden die Unterlagen auf Wunsch oder wenn SSH über keine Mail-Adresse verfügt weiterhin auf dem Postweg verschickt.</p>
<b>18. Verschiedenes</b>	<p>Das Protokoll wird den Teilnehmern der Abstimmung zugestellt und wird zur Einsicht für alle Mitglieder auf der Homepage unter „Docs“ aufgeschaltet.</p>

Die Präsidentin

Die Protokollführerin



Nicole Dietschi

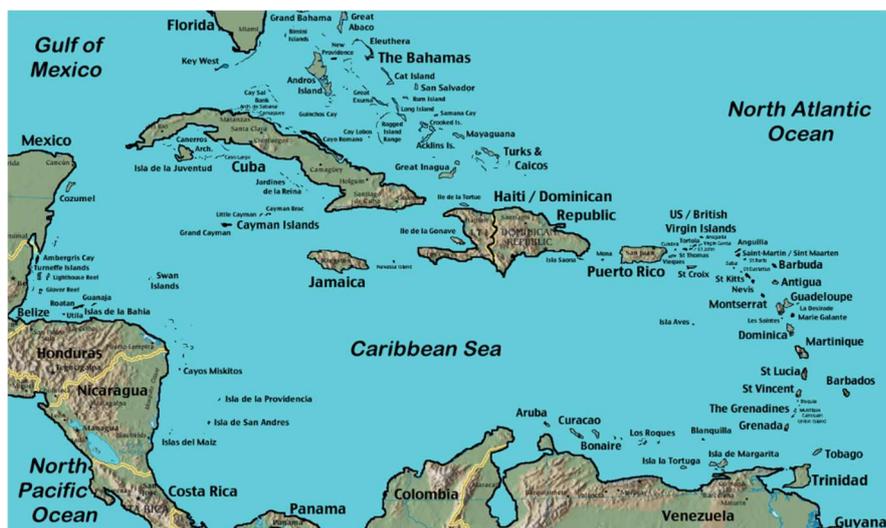
Nicole Reber

Biel, 20. Dezember 2020

# SUISSE • SANTÉ • HAÏTI

## Jahresbericht 2020

### 1. Haiti



Quelle: Wikipedia

#### Haiti -

der Staat im Zentrum der vier Grossen Antillen:  
Kuba, Jamaika, Hispaniola (Haiti und Dominikanische Republik) und Puerto Rico

### 2. Suisse-Santé-Haiti im Überblick

#### Suisse-Santé-Haiti (SSH)

- versorgt im Innern Haitis rund 50'000 Menschen mit **ambulanten medizinischen Leistungen**,
- betreibt zu diesem Zweck **zwei Gesundheitszentren** – auch Centres de Santé oder Dispensaires genannt – und ein **Geburtshaus** (Maternité),
- erreicht mit zwei kleineren **Cliniques fixes** auch Menschen in abgelegenen Gegenden ihres Einzugsgebiets,
- sucht mit zwölf Agents de santé regelmässig die **Kleinkinder** in ihren verstreuten Wohngebieten auf,
- ist mit rund 50 einheimischen Mitarbeitenden **der zweitgrösste Arbeitgeber** der Region und damit auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und
- schickt rund 95% aller anvertrauten **Spendengelder** direkt in ihre Gesundheitseinrichtungen vor Ort.

### 3. Das Angebot von SSH

- **Vorsorge**  
Impfungen, Abgabe von Vitaminen, Entwurmungen, systematische Wachstums- und Gewichtskontrollen der Kleinkinder, Vorsorge-Untersuchungen (namentlich gynäkologische und Schwangerschaftskontrollen)
- **Beratungen**  
Familienplanung (inkl. Abgabe von Kondomen, Einsetzen von Verhütungsimplantaten), Schwangerschaft/Geburt, HIV/Aids, Ernährung, Hygiene usw.

- **Behandlungen**  
Infektionen (Tuberkulose, Abszesse, Dengue-Fieber, Malaria etc.), Atemwegerkkrankungen, Mangelernährung, Verdauungserkrankungen (schlechtes Trinkwasser), Kreislaufprobleme, einfache Verletzungen etc.
- **Geburten** in unserer Maternité in Plassac
- **Einweisungen** ins Hôpital Albert Schweitzer, Deschappelles, für stationäre Behandlungen

Für eine **Konsultation** verlangen wir einen Preis von umgerechnet etwa **70 Rappen**<sup>1</sup>. Darin ist alles eingeschlossen, auch allfällige Medikamente. Ziel ist es, unseren Leistungen einen Wert zu geben, für den die Patientinnen und Patienten bereit sind, eine Gegenleistung zu erbringen. Einen wichtigen Teil dieser Einnahmen legen wir zum einen in einen Fonds für Sozialfälle (Patient/innen und Mitarbeitende) und zum andern in einen Fonds für Gemeindeprojekte (Bewässerungen, Latrinen, Strassenbauten, Trinkwasserversorgung usw.).

#### 4. Haiti im Jahr 2020

- Auch 2020 blieb Haiti nicht von **Naturkatastrophen** verschont. Der tropische Sturm Laura brachte Ende August regionale Verwüstungen und Überschwemmungen ins Land und forderte 31 Todesopfer sowie rund 600 überflutete, beschädigte oder zerstörte Häuser. Durchschnittlich zweimal pro Jahrzehnt ist Haiti Opfer von noch zerstörerischeren Wirbelstürmen.
- Die **politische Lage** ist verworren und instabil. Bereits seit März 2019 hat das Land keinen Premierminister und keine Regierung mehr. Im Januar 2020 löste Staatspräsident Jovenel Moïse die Abgeordnetenkammer nach Ablauf der fünfjährigen Legislaturperiode auf, ohne dass Neuwahlen stattgefunden hätten. Im Senat – dem Oberhaus - war unklar, wie viele der 30 Senatsmitglieder ihren Sitz behalten würden. Gemäss Moïse waren das zehn, gemäss Senat hingegen 19. Die Nationale Polizei liess in der Folge nicht mehr als zehn Mandatsträger in den Senatsaal gelangen. Damit wurde der Senat beschlussunfähig. Ein Termin für Neuwahlen konnte unter den Parteien nicht gefunden werden. Präsident Moïse regiert das Land seither per Dekret. Immer heftigere Anti-Regierungsproteste erschüttern Haiti.
- 2020 verschlechterte sich die **öffentliche Sicherheit** abermals. In den grossen Städten und auf den landesweiten Verbindungsstrassen gehören Strassensperren, Erpressungen und Entführungen mit oft tödlichen Folgen durch schwer bewaffnete und bestens organisierte Banden zur Tagesordnung. Die unterdotierte und ungenügend ausgerüstete Police Nationale ist nicht in der Lage, die öffentliche Sicherheit zu garantieren. Auch ist sie in den Augen vieler Menschen durch die krakenhaften Fänge der allgegenwärtigen Korruption nicht über alle Zweifel erhaben.
- Das **Coronavirus** hat auch Haiti erreicht. Wegen der geringen Zahl an Tests ist das Ausmass der Epidemie im Land nicht bekannt. Bis Ende 2020 wurden weniger als 0,5% der Bevölkerung getestet. Covid-19 wird von vielen Leuten als Krankheit der Weissen betrachtet, die für die Einheimischen nur eine geringe Gefahr darstelle und am besten mit Voudou-Praktiken zu bekämpfen sei. Wer an Covid-19 erkrankt ist, zieht sich zurück, um der gesellschaftlichen Stigmatisierung zu entgehen. Nur vereinzelt sind uns deshalb Covid-Fälle aus unserer Region bekannt. Die Regierung mahnt zwar zu Vorsichtsmassnahmen, verbindliche Einschränkungen erlässt sie keine. Vorbereitungen für landesweite Impfungen werden ebenso wenig getroffen.

#### 5. Unser Gesundheitsbetrieb 2020

Unsere Gesundheitseinrichtungen liegen im Artibonitetal<sup>2</sup>:



Quelle: Map No. 3855 Rev. 5, UNITED NATIONS February 2016

### Das Artibonitetal (blaues Oval)

Insgesamt dürfen wir mit dem Jahr **2020 zufrieden** sein:

- Unser Gesundheitsbetrieb wurde zum Glück von den landesweiten **politischen Unruhen und kriminellen Bedrohungen** nicht direkt betroffen. Wegen der riskanten und oft gesperrten Verkehrswege gab es aber auch bei uns gelegentliche Versorgungsengpässe. Gerade in solchen Situationen, da das Land kaum mehr funktionsfähig ist, sind verlässliche Engagements für die notleidende Bevölkerung von grosser Bedeutung.
- Unsere Patientinnen und Patienten schätzen die **Zuverlässigkeit und Qualität unserer Leistungen** nach wie vor. Wären wir nicht da, würde niemand sonst für die ambulante medizinische Grundversorgung in dieser Gegend sorgen. Die wegen der Unruhen zunehmende Mangelernährung (in gewissen Gebieten gegen 50% der Bevölkerung) erhöht das Krankheitsrisiko. Mit unseren Ernährungsprogrammen können wir dem entgegenwirken.
- Im Frühling/Sommer 2020 ging die **Zahl der Konsultationen** wegen der Corona-Unsicherheiten zurück. In der zweiten Jahreshälfte stieg sie etwa wieder auf das Vorjahresniveau an.
- In unseren Einrichtungen halten wir konsequent die **Corona-Vorsichtsmassnahmen** ein: Masken tragen, Hände waschen, Abstand halten. Im Warteraum läuft ein Video, das die Massnahmen in kreolischer Sprache anschaulich präsentiert<sup>3</sup>.

Hauptsäulen unseres Gesundheitsbetriebs sind die beiden **Gesundheitszentren** (Dispensaires) von Plassac und von Valheureux. Zusammen decken sie ein Einzugsgebiet von rund 50'000 Menschen ab.



Im Gesundheitszentrum von Plassac

Zum Gesundheitszentrum von Plassac gehören auch ein **Geburtshaus** und zwei sogenannte **Cliniques fixes**. Diese sind deutlich kleiner als die Gesundheitszentren, bieten aber die gleichen Dienste an wie diese (mit Ausnahme von Labor-Untersuchungen). Sie befinden sich in abgelegenen Gegenden unseres Einzugsgebiets, von denen aus es nicht möglich ist, das Gesundheitszentrum von Plassac zu Fuss in einem Tag hin und zurück zu erreichen<sup>4</sup>.



Die Clinique fixe von Calvaire

Ebenfalls zum Gesundheitszentrum von Plassac gehören zwölf **Agents de santé**, die ständig unterwegs sind.



Die Bevölkerung weiss, wann und wo die Agents de santé eintreffen. Zu diesen Orten kommen vor allem Mütter mit ihren Kleinkindern, die von den Agents de santé auf ihre Entwicklung und Gesundheitsrisiken - zum Beispiel Mangelernährung - kontrolliert und allenfalls ins Gesundheitszentrum geschickt werden. Die Kinder werden im Feld geimpft und mit Vitaminen versorgt, namentlich mit Vitamin A als Vorsorge gegen Erblindung. Die Agents de santé führen Familienregister, in denen alle Familienmitglieder verzeichnet sind, und notieren Geburten, Todesfälle, Zu- und Abwanderungen sowie Krankheiten und Unfälle. In Haiti gibt es weder Einwohnerkontrollen noch Zivilstandsregister.

#### Die Entwicklung der Konsultationen in den Gesundheitszentren (inkl. Cliniques fixes)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Plassac</b>	26'373	27'034	36'321	32'564	32'377	32'309	24'224
<b>Valheureux</b>	19'206	20'112	27'780	27'100	26'289	26'137	21'813
<b>Total</b>	<b>45'579</b>	<b>47'146</b>	<b>64'101</b>	<b>59'664</b>	<b>58'666</b>	<b>58'446</b>	<b>46'037</b>

Der aussergewöhnliche Anstieg der Konsultationen von 2016 war auf eine starke Grippewelle zurückzuführen. Sie führte auch Menschen aus anderen Regionen zu uns. Seither pendeln sich die Zahlen bei gut 58'000 ein. 2020 waren sie von April bis Juli (erste Corona-Welle) deutlich gesunken, stiegen aber dann bis zum Jahresende sukzessive wieder etwa auf das Vorjahresniveau an. Die Gesamtzahl der jährlichen Konsultationen blieb aber mit rund 46'000 deutlich unter dem Vorjahresniveau.

### Die Konsultationen 2020 nach Hauptgruppen und Geschlecht

	Plassac	Valheureux
Kinder (<15 Jahre)	7'382	7'601
Erwachsene	11'376	12'482
Schwangere	3'936	889
Familienplanung	1'530	841
<b>TOTAL</b>	<b>24'224</b>	<b>21'813</b>
Männlich	29,9%	31,9%
Weiblich	71,1%	68,1%

#### Das Geburtshaus in Plassac

Die Zahl der Geburten in unserem Geburtshaus ging im Berichtsjahr von 410 auf 394 leicht zurück. Dieser Rückgang ist auf einen einzigen Monat zurückzuführen – den Monat April: Bei durchschnittlich 33 Geburten pro Monat gab es im April bloss 17. Die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Beginn der ersten Coronawelle führte vermutlich zu mehr Hausgeburten. Bereits im Mai stieg die Zahl der Geburten bei uns wieder auf 30 an und summierte sich im zweiten Halbjahr auf insgesamt 223 Geburten oder monatlich 37. So erreichten wir für das ganze Jahr 394 Geburten.

2014*	2015	2016	2017	2018	2019	2020
57	254	288	333	418	410	394

\*Eröffnung des Geburtshauses im Mai 2014

Mit der Maternité möchten wir vor allem einen Beitrag an die Reduktion der sehr hohen Zahl von Todesfällen von gebärenden Frauen und ihren Neugeborenen in Haiti leisten. Statistisch lässt sich ein solcher Erfolg natürlich nicht belegen, aber wir können immerhin sagen, dass es in unserem Geburtshaus bisher glücklicherweise zu keinem Todesfall gekommen ist.

Noch immer ist es für gebärende Frauen ein grosser kultureller Schritt, ihr Heim und ihre Angehörigen für eine Geburt zu verlassen. Sie müssen in einer wichtigen Lebenssituation abwägen zwischen dem Vorteil einer professionell betreuten Geburt in hygienischer, aber fremder Umgebung und der Geborgenheit in einem traditionell vertrauten Umfeld. Dass sich so viele Frauen für die Maternité entscheiden, ist in einem Land wie Haiti, in dem Traditionen eine wichtige Rolle spielen, nicht selbstverständlich.

#### 6. Fortbildung unserer Mitarbeitenden

Das seit 2012 erfolgreich durchgeführte Programm zur jährlichen Weiterbildung des Gesundheitspersonals in den Dispensaires musste im 2020 leider pausiert werden. Aufgrund der instabilen Lage des Landes und aufgrund der Corona-Pandemie war es nicht möglich, einen Arzt oder eine Aerztin als Weiterbildner/in zu engagieren. Dr. Kettia Désir, die haitianische Ärztin, die die medizinische Leitung für unserer beiden Dispensaires innehat, formulierte es Anfang 2021 so: Trotz allen Schwierigkeiten, die wir 2020 angetroffen haben, sind wir froh, dass wir den Betrieb in unseren Institutionen jederzeit aufrechterhalten konnten.

Wir hoffen, dass das Fortbildungsprogramm im 2021 wieder möglich sein wird.

#### 7. Die Finanzen 2020 im Überblick

Die Fondation SSH schliesst das Jahr 2020 bei einem

- Aufwand von 588'038 CHF und einem
- Ertrag von 612'750 CHF

mit einem **Überschuss** von 24'712 CHF ab (Vorjahr: -5'300 CHF). Die Rechnung wird von der Treuhandfirma BDO revidiert. Die Stiftungsaufsicht des Bundes überprüft, ob die Ausgaben im Sinne des Stiftungszwecks getätigt wurden.

Grossen Einfluss auf die Rechnung 2020 hatte ein währungspolitischer Entscheid der Regierung: Im Oktober hatte sie überraschend die **Landeswährung drastisch aufgewertet** und den Referenzkurs für einen US-Dollar von bisher 104 Gourdes auf neu 62 Gourdes festgelegt<sup>5</sup>. Mit anderen Worten: Mussten wir zuvor für 1'000 Gourdes 9 US-Dollar bezahlen, stieg der Preis für den gleichen Betrag ab Oktober auf rund 16 US-Dollar - ohne dass wir deswegen einen Mehrwert hätten.

Die wichtigsten Aufwandsposten waren (in 1'000 CHF):

	2020	2019
Löhne: 1 Schweizer, rund 50 Einheimische	309	301
Medikamente, medizinisches Material	138	163
Übriges: Transporte, Gas/Wasser, Gebäudeunterhalt, Revisionsstelle, Büromaterial, Treibstoff, Investitionen, Liquiditätsausbau etc.	141	95
<b>Total</b>	<b>588</b>	<b>559</b>

- Die Löhne blieben praktisch unverändert. Da wir die meisten Löhne – in Übereinstimmung mit unseren Mitarbeitenden - in US-Dollar bezahlen, wirkte sich die Währungsaufwertung der Gourde nur gering auf diesen Posten aus.
- Die Corona-bedingte Reduktion der Konsultationen im Frühling/Sommer 2020 bewirkte einen geringeren Medikamenten- und Materialaufwand.
- Ab Anfang Oktober führte die massive Aufwertung der Landeswährung zu einer erheblichen Kostensteigerung. Wegen der unsicheren Versorgungslage haben wir 2020 ausserdem die lokalen Lagerbestände erhöht.
- Aus dem gleichen Grund haben wir auch die Liquidität vor Ort verstärkt (+25'000 CHF).

Wegen des dramatisch verschlechterten Wechselkurses sind für 2021 und die Folgejahre die **finanziellen Aussichten wenig erfreulich**. Aufwand, den wir in Gourdes tätigen müssen, wird massiv teurer. Es ist klar: Wir werden sparen müssen, aber das allein dürfte kaum reichen, wenn wir einen Leistungsabbau verhindern wollen. Wir benötigen auch mehr Spenden.

## 8. Aktivitäten in der Schweiz

Suisse-Santé-Haiti hat in der Schweiz **keine Lohnkosten**, es gibt nur ehrenamtliche Mitwirkende. Auch der Sachaufwand wird in der Schweiz auf einem Minimum gehalten, so dass die gesamten Ausgaben 2020 in der Schweiz bei weniger als 5% des eingegangenen Spendenvolumens liegen. Alle anderen Mittel fliessen - bedarfsgerecht und quartalsweise - direkt auf das Konto einer Bank in Saint-Marc, der nächstgelegenen Stadt zu unserer Betriebszentrale, auf das nur Norbert Morel, unser Chef vor Ort, Zugriff hat.

SSH erhält keine Beiträge der öffentlichen Hand und finanziert sich ausschliesslich aus Spenden von Privatpersonen und gemeinnützigen Institutionen. Die wichtigste Aufgabe in der Schweiz ist somit das **Sammeln von Spenden**, um den Betrieb in Haiti finanzieren zu können:

- Rund dreiviertel der Spenden an die Fondation SSH stammen von **gemeinnützigen Institutionen** aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein.
- Das andere Viertel stammt aus Einzelspenden von **Privatpersonen und KMU**. Für das Sammeln dieser Spenden sorgt der Verein SSH. 58% der Einzelspenden stammen aus Biel und Umgebung, 42% aus der übrigen Schweiz. Im Jahr 2020 konnte der Verein SSH der Fondation SSH insgesamt 140'000 CHF aus Einzelspenden überweisen.

Um die Spendenziele zu erreichen, pflegt der Verein SSH Kontakte über mehrere Wege und Kanäle: Organisation von Veranstaltungen, Medienkontakte, Publikationen/Newsmails, eigene Website, soziale Netzwerke, Mund-zu-Mund-Propaganda usw.

Im Laufe der Jahre hat SSH das Vertrauen von rund 1'400 Spenderinnen und Spendern gefunden. Das freut uns sehr und gibt uns Mut für die Fortsetzung unserer Arbeit in Haiti.

Die 16 Personen, die in der Schweiz mit grossem Engagement ehrenamtlich für SSH arbeiten, stammen aus verschiedenen Berufen. Das gibt Gelegenheit, durch die Kombination sich ergänzender Fähigkeiten Synergien zu schaffen. Junge Leute sind dem Team beigetreten, einige Gründer wirken noch immer mit.

Wegen der Corona-Situation fiel im Berichtsjahr der traditionelle Tea-Time-Anlass aus (jeweils im Dezember). An seiner Stelle haben wir in der Adventszeit über das virtuelle Auktionshaus Ricardo originelle Begegnungen und Gegenstände versteigert, die uns von Prominenten aus nah und fern zur Verfügung gestellt wurden. Das Echo war sehr erfreulich, total resultierten daraus rund 9'000 CHF.

## 9. Schluss und Dank

Unser Betrieb in Haiti ist nur möglich dank einer Vielzahl von grossen und kleinen Spenden aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Ohne sie müssten wir unseren Betrieb einstellen, was zur Folge hätte, dass die Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet ohne eine minimale medizinische Grundversorgung leben müsste. Mehr Krankheiten, Todesfälle, Behinderungen und bleibende, zum Teil schwere Gesundheitsschäden wären die Folge.

Besonders erfreulich war im Berichtsjahr, dass unser Gesundheitsbetrieb - trotz schwieriger Begleitumstände - im mehr oder weniger gewohnten Rahmen funktioniert hat. Letztlich sind es immer die wenig privilegierten, breiten Bevölkerungsschichten, die in solchen Situationen am meisten zu leiden haben. Darum geht als Erstes ein ganz grosses Dankeschön an all unsere Mitarbeitenden in Haiti.

Dass wir jährlich insgesamt über eine halbe Million Franken an Spendengeldern erhalten, erachten wir nicht als selbstverständlich. Für viele Spenderinnen und Spender bedeutet dies einen persönlichen Verzicht. Die Solidarität mit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite unserer Welt leben, verdient grossen Respekt und grosse Anerkennung. Wir danken deshalb all unseren Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre Grossherzigkeit, Treue und Loyalität. Wir danken auch all jenen, die uns mit verschiedensten Aktionen unterstützen.

Biel, 24. März 2021

Stiftungsrat und Vorstand SSH

[www.suissesantehaiti.ch](http://www.suissesantehaiti.ch)

<sup>1</sup> Gerechnet zum Wechselkurs vor der massiven Aufwertung der Landeswährung im Oktober 2020. Zum Vergleich: Das Pro-Kopf-Einkommen in Haiti lag damals bei 2,1 US\$/Tag. Es ist das niedrigste auf dem amerikanischen Doppelkontinent.

<sup>2</sup> Der Artibonite ist mit 320 km der längste Fluss auf Hispaniola (Haiti und Dominikanische Republik). Er entspringt im Zentralgebirge der Insel auf rund 3'000 M.ü.M. und mündet im Westen zwischen St-Marc und Gonaïves ins Meer. Das Artibonitetal wird seitlich umrahmt von zwei Gebirgszügen: Die Chaîne des Matheux im Süden (1'575 M.ü.M.) und die Montagnes Noires im Norden (1'793 M.ü.M.).

<sup>3</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=m21l-7g8hu0&t=59s>

<sup>4</sup> Wer gerne wissen möchte, wo unsere Gesundheitseinrichtungen liegen, findet sie, zB. auf Google Earth oder Google Maps, wie folgt:

• Betriebszentrale in Deschappelles	N19°04.896', W072°29.757'
• Dispensaire/Maternité in Plassac	N19°03.678', W072°24.312'
• Dispensaire in Valheureux	N18°59.365', W072°25.026'
• Clinique fixe in Mirault	N19°07.699', W072°22.527'
• Clinique fixe in Calvaire	N19°05.519', W072°26.825'

<sup>5</sup> Als Binnenwährung wird der haitianische Gourde (HTG) auf keinem internationalen Devisenmarkt gehandelt. Der Wechselkurs wird durch den Staat festgelegt.

## Écoles Béthel, Haiti

JAHRESBERICHT 2019/2020

### Haiti wird weiter auf Trab gehalten!

Als ob die politischen Unruhen nicht schon genug Herausforderung für den Karibikstaat wären, kommt noch die Coronakrise hinzu: Gewalttätige Demonstrationen in den Ballungszentren und unzählige Strassenblockaden, von bewaffneten Kriminellen erstellt und kontrolliert, bringen das Leben in Haiti immer wieder fast zum Stillstand. Dass die drei Béthel-Schulen trotz Corona-Restriktionen ihre Tätigkeit weiterführen konnten und gut unterwegs sind, ist ein Wunder.

**CHRISTIAN ANTENER, 3145 NIEDERSCHERLI**



**Kinder unterwegs in eine Schule in Plassac (Symbolbild: Thomas Bachofner, 3063 Ittigen)**

*Mit rund 12'000 Franken trägt das Patenschaftsprojekt von Suisse-Santé-Haïti rund 30 % der Kosten der drei Béthel-Schulen in Deschappelles, Bastien und Chanlotte im Bezirk Artibonite mit.*

#### Zwischenzeitlich unterbrochener Unterricht

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Béthel-Schulen am 19. März geschlossen werden statt wie üblich am 30. Juni. Im Einklang mit dem nationalen Bildungsministerium wurden sie am 17. August wiedereröffnet, um das Schuljahr 2019/2020 doch noch zu beenden. Die Abschlussprüfungen fanden verspätet am 14. Oktober statt. 37 Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse von Deschappelles nahmen erfolgreich daran teil. Dieses Jahr hatte es keine Schülerinnen und Schüler in der zwölften Klasse (Maturalevel). Selbstverständlich werden weiterhin Schulbücher an die Kinder ausgeliehen, damit sie nicht alles von der Wandtafel abschreiben müssen.

#### Mahlzeitendienst einmal anders: mit Abstand

In der Schulkantine wurden gegen 140'000 warme Mahlzeiten an die Schülerinnen und Schüler abgegeben. «Wir danken Gott dafür, dass die Kinder während der verkürzten Schulzeit von diesen Mahlzeiten profitieren konnten, denn die Armut ist gross: Die Mittagessen in den drei Schulen sind in den meisten Fällen die einzige Mahlzeit der Kinder in unserer Region!», schreibt Pastor Gérald Augustin, der Direktor der Béthel-Schulen. «Hinzu kommen die Schwierigkeiten wegen der Pandemie», fährt er fort: «Trotz enger Platzverhältnisse haben wir es glücklicherweise geschafft, die Mahlzeiten weiterhin zur Verfügung zu stellen. Dabei achteten wir darauf, die <Barrieremassnahmen> so gut wie möglich einzuhalten.»

#### Politische Lage besorgniserregend

Die Sicherheitslage in Haiti ist weiterhin besorgniserregend. Bewaffnete Banden sind eine ständige Bedrohung. Viele Quartiere in Port-au-Prince stehen unter Terror, ganze Familien haben ihre Häuser verloren. Die US-Botschaft in Haiti äusserte sich tief besorgt über die Situation.

Im Artibonite-Tal ist die Situation ebenfalls sehr angespannt, weil Banden Strassensperren errichten und teilweise die Bevölkerung angreifen. Die Landwirte demonstrieren gegen diesen Terror und bemängeln insbesondere die passive Haltung der Regierung gegenüber diesen Banden. Der Strassenabschnitt von Pont Sondé nach Deschapelles wird oft von Barrikaden blockiert, die aus Protest von den Einheimischen aufgebaut werden, um den Verkehr zu behindern: Mit ihrer Protestaktion fordern sie die Nationalpolizei auf einzugreifen und die Banditen zu vertreiben, die Eigentum stehlen, Häuser niederbrennen sowie Bauern daran hindern, ihr Land zu bestellen oder auf den Markt zu fahren.

«Die Situation in Haiti ist weiterhin sehr unsicher. Wir wünschen uns nichts sehnlicher als Frieden und dass eine dauerhafte Lösung für die politische Krise und die Unsicherheit gefunden wird, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern», schreibt Pastor Augustin.

### Covid-19-Massnahmen

«Zum Glück hatte die COVID-19-Pandemie keine allzu grossen Auswirkungen auf die Menschen in Deschapelles, Bastien und Chanclotte: Die Schulen und Kirchen arbeiten weiter, ohne dass es Hinweise auf Ansteckungen gegeben hat. Wir geben unser Bestes, um die vom haitianischen Gesundheitsministerium geforderten Hygienemassnahmen und Barriereregeln einzuhalten», schreibt Pastor Augustin.

Er dankt den Patinnen und Paten und den institutionellen Spendern (Kirchgemeinden) für ihre grosse Unterstützung der Béthel-Schulen, damit die Ausbildung der Kinder fortgesetzt werden kann. «Ohne die Spenden aus Kanada, den USA und der Schweiz, die 95 % (!) der Kosten decken, müssten wir die drei Schulen schliessen. Möge Gott Sie reichlich segnen!» schliesst Pastor Augustin seine Informationen per E-Mail.

### Statistik Schuljahr 2019/2020

Schule		Mädchen	Knaben	Total
Deschapelles	Kindergarten bis 6. Klasse	122	144	266
	7. bis 9. bzw. bis 12. Klasse	87	70	157
Bastien	Kindergarten bis 6. Klasse	140	144	284
Chanclotte	Kindergarten bis 6. Klasse	60	63	123
<b>Total</b>		<b>409</b>	<b>421</b>	<b>830</b>

### Einnahmen und Ausgaben in US-Dollar: Schuljahr 2019/2020

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
<b>Saldo per 1. September 2019</b>			<b>2'276.70</b>
Béthel Hope Inc, Kanada	17'000.00		
Patenschaftsprojekt <i>Suisse-Santé-Haïti</i>	11'759.31		
Voice of Béthel Inc, New Jersey, USA	7'934.61		
Schulgeld der Eltern (freiwilliger Beitrag)	1'846.61		
<b>Total</b>	<b>38'540.53</b>		<b>38'540.53</b>
Saläre École Béthel, Deschapelles		13'809.29	
Saläre École Béthel, Bastien		8'282.77	
Saläre École Béthel, Chanclotte		6'935.83	
Sachaufwand		2'143.37	
Lehrmittelausleihe		3'421.05	
Investitionen und Reparaturen (Schulhäuser)		4'841.77	
<b>Total</b>		<b>39'434.08</b>	<b>-39'434.08</b>
<b>Saldo per 31. August 2020</b>			<b>1'383.15</b>

## Erfolgsrechnung 2020 - Compte de résultat 2020

	Rechnung Compte 2020	Budget 2020	Rechnung Compte 2019	
<b><u>Erträge</u></b>				<b><u>Recettes</u></b>
Mitgliederbeiträge	4'260.00	5'000.00	5'250.00	Contributions des membres
Beiträge und Spenden	134'463.70	135'000.00	157'160.90	Contributions et donations
Einnahmen Veranstaltungen	4'650.00	12'000.00	15'520.37	Recettes manifestations
Einnahmen Versteigerung Ricardo	8'872.00	0.00	0.00	Recettes mise aux enchères Ricardo
Zinserträge	100.55	100.00	100.50	Intérêts
Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00	Autres recettes
Total Erträge	152'346.25	152'100.00	178'031.77	Total des recettes
 <b><u>Aufwendungen</u></b>				 <b><u>Charges</u></b>
Löhne, Sozialabgaben, Reise- spesen Kinderärzte/-ärztinnen	200.10	0.00	312.45	Salaires, charges sociales, frais de voyages pédiatres
Lohnzahlungen leitender Kinderarzt HAS	0.00	0.00	0.00	Salaire du pédiatre en chef HAS
Beitrag SSH	150'000.00	145'000.00	170'000.00	Contribution SSH
Aufwand Veranstaltungen	0.00	1'000.00	550.00	Charges manifestations
Dienstleistungen Dritter	789.55	3'000.00	2'887.76	Services de tiers
Drucksachen und Büroauslagen	1'244.04	2'000.00	484.48	Imprimés et frais de bureau
PC- und Bankspesen	221.35	400.00	300.95	Frais CCP et banque
Haftpflichtversicherung	131.25	130.00	131.25	Assurance responsabilité civile
Mitgliederbeitrag Medicus Mundi	500.00	500.00	500.00	Contribution Medicus Mundi
Beitrag PFHS	0.00	500.00	0.00	Contribution PFHS
Total Aufwendungen	153'086.29	152'530.00	175'166.89	Total des charges
 <b>Ertragsüberschuss</b>			<b>2'864.88</b>	<b>Excédent de recettes</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>740.04</b>	<b>430.00</b>		<b>Excédent de charges</b>

**Bilanz / Bilan**  
auf den 31. Dezember 2020 / au 31 décembre 2020

<u><b>Aktiven</b></u>	<b>Rechnung compte 2020</b>	<b>Rechnung compte 2019</b>	<u><b>Actif</b></u>
Postcheckkonto	161'203.02	181'932.01	Compte de chèque postal
BEKB Vereinskonto	24'256.23	23'032.58	BCBE compte de l'association
BEKB Anlagesparkonto	201'191.35	201'094.80	BCBE compte d'épargne
Forderungen Verrechnungssteuer	8'516.00	0.00	Créances envers impôts anticipés
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>	Actifs de régularisation
	<u><u>395'166.60</u></u>	<u><u>406'059.39</u></u>	
<u><b>Passiven</b></u>			<u><b>Passif</b></u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	614.90	Dettes résultant de l'achat de biens et de prestations de services
Passive Rechnungsabgrenzungen	80'130.00	90'000.00	Passifs de régularisation
Reserve Dispensaires	30'000.00	30'000.00	Réserve dispensaires
Patenschaft Schule Bethel	17'684.20	17'352.05	Parrainage école Béthel
Rückstellung Büroauslagen	7'000.00	7'000.00	Provision frais de bureau
Vereinsbetriebskapital (nach Verbuchung des Erfolges)	<u>260'352.40</u>	<u>261'092.44</u>	Capital propre (après comptabilisation du résultat)
	<u><u>395'166.60</u></u>	<u><u>406'059.39</u></u>	

# Consulta AG

Treuhand und Steuerberatung  
Hauptstrasse 9d, Postfach 191, 2575 Gerolfingen  
Telefon 032 322 20 57 / 032 322 50 22  
Telefax 032 322 20 47  
E-Mail: info@consulta.ch

An die  
Generalversammlung des  
Verein Suisse-Santé-Haïti  
Postfach  
2501 Biel/Bienne

## **Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Generalversammlung des Verein Suisse-Santé-Haïti, Postfach, Biel/Bienne**

---

Auftragsgemäss haben wir einen Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Verein Suisse-Santé-Haïti für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

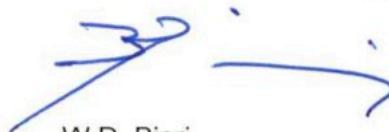
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unser Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist ein Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Ein Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben ein Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestoßen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Täuffelen-Gerolfingen, 22. April 2021

Consulta AG  
2575 Täuffelen-Gerolfingen



W.D. Bieri  
Revisor

Eingetragen im Revisionsregister  
RAB-Register-Nr. 500125

## Budget 2021

<u>Erträge</u>	<u>Budget 2021</u>	<u>Budget 2020</u>	<u>Rechnung Compte 2020</u>	<u>Recettes</u>
Mitgliederbeiträge	4'000.00	5'000.00	4'260.00	Contributions des membres
Beiträge und Spenden	140'000.00	135'000.00	134'463.70	Contributions et donations
Einnahmen Veranstaltungen	9'000.00	12'000.00	4'650.00	Recettes manifestations
Einnahmen Versteigerung Ricardo	0.00	0.00	8'872.00	Recettes mise aux enchères Ricardo
Zinserträge	100.00	100.00	100.55	Intérêts
Sonstiger Ertrag	0.00	0.00	0.00	Autres recettes
<b>Total Erträge</b>	<b>153'100.00</b>	<b>152'100.00</b>	<b>152'346.25</b>	<b>Total des recettes</b>
<u>Aufwendungen</u>				<u>Charges</u>
Löhne, Sozialabgaben, Reise- spesen Kinderärzte/-ärztinnen	0.00	0.00	200.10	Salaires, charges sociales, frais de voyages pédiatres
Lohnzahlungen leitender Kinderarzt HAS	0.00	0.00	0.00	Salaires du pédiatre en chef HAS
Beitrag SSH	145'000.00	145'000.00	150'000.00	Contribution SSH
Aufwand Veranstaltungen	2'000.00	1'000.00	0.00	Charges manifestations
Dienstleistungen Dritter	3'000.00	3'000.00	789.55	Services de tiers
Drucksachen und Büroauslagen	1'900.00	2'000.00	1'244.04	Imprimés et frais de bureau
PC- und Bankspesen	300.00	400.00	221.35	Frais CCP et banque
Haftpflichtversicherung	130.00	130.00	131.25	Assurance responsabilité civile
Beitrag PFHS	500.00	500.00	0.00	Contribution PFHS
Mitgliederbeitrag Medicus Mundi	500.00	500.00	500.00	Contribution Medicus Mundi
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>153'330.00</b>	<b>152'530.00</b>	<b>153'086.29</b>	<b>Total des charges</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>-740.04</b>	<b>Excédent de recettes</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>230.00</b>	<b>430.00</b>		<b>Excédent de charges</b>